

folte um dieses Bild gefügt sein. (Die goldenen und blauen Farben geben das Bild des Fürsten durch die Hand seiner Durchlaucht unserer Fürstin Georgine frei.)

Und nun steht es hier, dieses bedeutsame Symbol eines großen Gedankens, wie er dem Weg, den der verdorbene Fürst bis an gegenwärtig, wenn er mit seiner Gemahlin, der Fürstin Elsa, von seinem Banne zurückgeführt hinauf zur alten Burg, dem alten Wehrzeichen unserer Geschlechter, hier an dem Weg, der uns allen lieb und wert ist. Wir werden in Sankt Gallen im Vorhinein zur künftigen Besinnung anhalten. Tradition und Zukunft, und die Männer, die sie fördern und tragen, leben in uns auf. Wir halten sie hoch. Wir danken der Vorsehung, daß sie uns diesen Mann geschenkt. Seine Gedanken, seine Liebe und Zuneigung für sein Volk leben in dieser Überlieferung, leben im Herzen des Volkes weiter. Wenn der große Verstorbenen selbst heute hier vorüberginge, er wüßte zu groß, um auf kleine Menschlichkeiten Rücksicht zu legen, aber er würde sich freuen mit uns, weil er sieht, daß das Volk Tradition, Ehrgefühl und die Besorgnisse haben will. Er würde sich freuen über die Aufgabe seines Lebens, die damit erfüllt ist, daß sein Volk heute noch auf der alten Tradition weiterbaut.

„Fürst Franz I.“ Schlicht und einfach, aber dauernd steht dieses Wort auf dem Stein, lebendig und unaussprechlich steht es in unserem Herzen. Wie am nächsten Himmel die Sterne aufscheinen, einer nach dem andern und leuchtend stehen bleiben in der tiefen Bläue des Firmaments bis hinein in den neuen Tag, so stehen in der Besorgnis jene Menschen, die mit kräftiger Hand ihre Zeit geformt und aus der Vergangenheit in das künftige Gelingen hinüber weisen. Wir haben keinen Grund, unsere Tradition zu verwerfen, wir bleiben ihr verpflichtet und tragen dankbar und verantwortungsvoll mit an dem Erbe, das wir übernommen, und in diesem Erbe tragen wir voll Verantwortung lebendig das Andenken derer weiter, die uns die Vorsehung göttig in unsere Besorgnis gestellt hat. Wir legen Blumen und Kränze nieder an dem Gedenkstein. Blumen verwelken, selbst der Stein wird der langen Zeit nicht widerstehen, aber überdauern und unsterblich bleiben wird: Was ein guter Mensch mit dem Segen Gottes geschaffen.“

Der Vater der Diaspora

(11. September 1864)

Vor 80 Jahren am 11. September 1864, konnte der erste, durch die Inländische Mission vermittelte Gottesdienst, gefeiert werden. Er wurde gehalten in einer Fabrik in Mändorf (St. Zürich), inmitten von Weisbücheln und Maschinen. Daß aber auch in Liechtenstein die inländische Mission in diesen 80 Jahren festen Fuß faßte, ergibt der 80. Jahresbericht 1943. Das Ergebnis der letzten Sammlung beträgt 3196 Fr. Balzers 400, Barenden 112.—, Eichen 410.—, Mauern 390.—, Ruggell 200.—, Schaan 505.—, Schellenberg 175.—, Vaduz 630.—, Triesen 70.—, Triesenberg 304.— Franken.

Im Jahre 1860 errechnete man, daß in der Schweiz 25 000 Katholiken, soweit der Gottesdienst für sie fast unmöglich war.

In dieser Not erwachte sich die Vorsehung einen Mann, welcher Vater der verlassenen Weisen werden sollte, nicht einen Priester, nicht einen Bischof, sondern einen Mann aus dem einfachen Volke. Der Zürcher Deschwanden.

Geboren am 10. Januar 1821 zu Menzingen (St. Zug), betrieb er zuerst einige Jahre seinen Beruf als Arzt in seiner Heimat, später in Zug. In der Grenzzone des Kantons Zürich, wurde er oft in diesen Kanton gerufen. Bei diesen Gängen lernte er nicht nur Körperkrankheiten kennen, sondern auch die schwersten Seelenleiden seiner Diasporabüder.

Im Januar 1863 schickte Dr. Zürcher in einer Verammlung d. Piusvereins der Stadt Zug die Diasporanten. „Man muß milde Gaben sammeln für die in reformierten Gebieten lebenden Glaubensbrüder“. Der Gedanke fand Anklang. Zürcher mußte im Namen der Zuger einen Antrag einbringen beim kantonalen Piusverein am 18. August 1863. Schon 8 Tage darauf tagte der schweizerische Piusverein in Einsiedeln. Der Vorsitzende des Verbandes, Graf Scherer-Vohrad, trat der Sache gerne bei. Mit den Missionsgaben des folgenden Jahres wurde allföhrlich die Diasporastoffe eröffnet. Der erste Gottesdienst wurde bereits zu Eingang dieser Zeiten erwähnt. Bald folgten weitere Missionstationen. Dr. Zürcher konnte im 5. Jahresbericht melden: „Das junge Geistesvolk breitet seine Arme schon aus von einem Ende des Vaterlandes zum andern.“

Ueber 40 Jahre waltete Dr. Zürcher-Deschwanden als Vater für seine Diaspora. Der bekannte Missionar sagt schreibend von ihm: „Er arbeitete mit dem Elter eines Bischofs und der Demut eines Heiligen.“ Wie viele Kirchen

wurden gebaut in nicht katholischen Gegenden, wie viele hundert Priester haften in dieser gefährlichen Zeiten wirken, wie viele Millionen hl. Kommunionen wurden empfangen in der Diaspora!

Am 3. Juli 1902, nach einer Tätigkeit von fast 40 Jahren als Seelenarzt, konnte der 80-jährige Mann sein Leben schließen. Als er seinen letzten Jahresbericht schrieb, waren es rund 5 Millionen, die in den 40 Jahren für sein Lebenswerk geopfert worden waren. — Heute, nach 80 Jahren, wurden an arbeitsfähigen u. außerordentlichen Gaben 19 522 708.57 Fr. vorausgeschätzt. Diese Millionen wurde durch die Inländische Mission aufgebracht. Die übrigen Gaben, welche auch zahlreich floßen, sind nicht unbegriffen in dieser Zusammenstellung. Das katholische Volk in der Schweiz brachte die Opfer, aber auch Rechtschaffen machte reichlich mit, soweit es seine Kräfte erlaubten. Man darf auch hinweisen auf die großen Pioniere in der Diaspora aus unserem Lande, die beiden hervorragenden Stadtpfarrer Dr. Ferdinand Matt aus Ruggell und Domherr V. Vogt aus Balzers.

Als am 11. Sept. 1864 der erste katholische Gottesdienst in der Fabrik zu Mändorf durchgeführt wurde, achtete gewiß niemand, daß in 80 Jahren 44 697 Katholiken kirchlich betreut werden sollten. Die Zahl ist zwar immer noch ungenau, da erst etwas der dritte Teil der Pfarreien die Statistik nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1941 aufstellen konnte. Tatsächlich wird diese Zahl sich bald der halben Million nähern. 40 478 Kinder in der Diaspora beluden den Religionsunterricht, 7 929 wurden getauft und 997 Nicht-Katholiken kehrten zum katholischen Glauben zurück. Trotz aller Abfälle markiert die katholische Religion voran.

Fürstentum Liechtenstein

Trauer im Fürstentum

Geben kommt aus Wien die Nachricht, daß beim Luftangriff vom Sonntag eine Bombe in den Luftschutzheller des fürstlichen Hauses, Löwengasse 12, einschlug. Dabei fanden Ihre Durchlaucht Prinzessin Maria Elisabeth von und zu Liechtenstein, Gemahlin Seiner Durchlaucht des Herrn Prinzen Konstantin, und deren Mutter, Baronin von Leuzendorf, den Tod. Das Kind des Herrn Prinzen wurde leicht verletzt.

(Seiner Durchlaucht dem Prinzen Konstantin unsere herzlichste Anteilnahme. Wir dürfen den Herrn Prinzen wohl auch des Mitfühlers der Pechenfeiner im schwersten Leid versichern. Die Schrt.)

Vom Gemüßmarkt

Der „Schweizerische Früchtmarkt“ meldet bei teilweise etwas belebterem Gemüßmarkt gegenüber dem Vormonat immer noch schlep-penden Absatz. Ganz speziell gelte dies vom Rübli, Karotten, Weißkohls und Zwiebeln. — Bedeutlich größere Mengen gegenüber dem Vormonat, sowohl für „Markt u. feste Kund-schaft“, wie auch als Ueberflüsse sind von sämtlichen Roharten, vorwiegend Weißkabis, gemeldet.

Aus dem Kriminalgericht

In der Sitzung des Kriminalgerichts vom vergangenen Donnerstag standen ein Fall von Schändung und ein Fall wegen Diebstahl zur Behandlung. Die Verhandlung des Sittlichkeitsdeliktes wurde unter Zulassung neuer Beimsanträge unterbrochen und die Fortsetzung der Verhandlung auf den 21. Sept. angelegt. Im zweiten Falle wegen Verbrechen des Diebstahls wurde eine Strafe von 6 Monaten schweren Kerker zurecht erkannt.

Vaduz

Am Samstag ist Durchlaucht Fürstin Witwe Elsa zu kurzem Aufenthalte im Land eingetroffen und ist im Schloß abgeblieben. Unser herzlichster Willkommensgruß!

Schaan, „Bauet geschmackvoll!“ (Eingel.)

Dort, wo das Billengelande sich hinauszieht zur Kette der Dreifachweiser ist ein Wohnhaus entstanden, von welchem ein Mann jüngst dem Schreiber dieser Zeilen erklärte: „Es ist die Freude der ganzen Umgebung.“ Nicht daß es sich zeigen möchte in seiner Größe, sondern der Eingang, die Veranda, die Terrasse, der ganze Aufbau verraten Feinheit und Geschmack. Das stellt auch immer gelten. Geschmack und Schönheit bei Säulern, wo es eben zu machen ist.

Schaan, Ergänzung der Wasserversorgung.

Am Sonntag hatte die Gemeindevorstellung über die Einbringung eines Pumpwerkes für die Ergänzung der Wasserversorgung in unserer Gemeinde zu entscheiden. Nach dem unzulänglichen Resultat der Messung der noch zur Verfügung stehenden Quellen am Bergang und auf Wänten entlosch sich der Gemeinderat, das Projekt eines Pumpwerkes neuerdings aufzugeben. Nachdem die Anlage einer Probepumpe pünktlich Realisat gemacht hatte, wurde Herr Jun. Seiz, Amos,

mit der Ausarbeitung des Projektes beauftragt. Dieses Projekt mit Rollenwasseran-lage der Höhe von 29 000 Franken legte nun der Gemeinderat am Sonntag der Gemeindevorstellung zur Stellungnahme vor. Nach einer eingehenden Erklärung von Herrn Botschafter Tobias Joch über die Vermögenslage zur Ergänzung der Wasserversorgung, die Anlage des Pumpwerkes und seine Ein-fügung in die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde. Nach einer kurzen Diskussion, in der die Notwendigkeit der Erstellung des projektierten Werkes unbestritten blieb, wurde die Ergänzung der Wasserversorgung in dieser Form von der Gemeindevorstellung einhellig beschlossen. Die Fertigstellung der Pumpanlage soll noch vor Einbruch des Winters erfolgen.

Schaan, (Eingel.)

Im „Tagesanzeiger“ für Stadt und Kanton Zürich vom 2. September 1944 steht folgende bezugsweise Notiz:

„Eine Aktion gegen treulose Schweizer“. In Zürich hat sich ein schweizerisches Aktionskomitee aus Persönlichkeiten aller Volksschichten gebildet. Es bezweckt, jene Schweizer, meistens Neubürger, die sich in gefährlicher Zeit den Pflichten, Opfern und Risiken des Volkes durch Furcht ins Ausland entziehen haben, an der Rückkehr in die Schweiz und an der Wiederübernahme öffentlicher oder wirtschaftlicher Stellungen zu verhindern. Die Aktion richtet sich auch gegen landesverräterische Elemente, die aus politisch-gewinnbringenden Motiven ins Ausland flüchten und dort gegen unser Land agitieren. Soweit sie nicht bereits durch die ordentliche Gerichtsbarkeit erfasst werden können. Das Aktionskomitee wählte Traugott Büchi, Rüstsch, zum Präsidenten, und Kurt Vogel-gang, Bundeslehrer des Gotthardbundes, zum Vizepräsidenten. (Und was geht bei uns?)

Schaan, Radfahrentreffen

Der Radfahrerverein Schaan veranstaltete am Sonntag, den 10. September, einen Radfahrentreffen, an dem sich 21 Fahrer beteiligten. Startiert wurde in zwei Kategorien. Die Strecke der Kat. A betrug 3996 Meter und die der Kat. B 1600 Meter. Erster wurde von Adolf Joch in 12.54 Min. zurückgelegt. Es ist dies eine hervorragende Leistung und man darf wirklich sagen, Adolf Joch hat sich zu einem ausgezeichneten Langstreckler entpuppt. Ferner möchten wir melden, daß in der Kat. A sowie in der Kat. B sehr gute Leistungen erzielt wurden.

Die Rangliste:

Kat. A:	3996 Meter	Minuten:
1. Adolf Joch, Schaan		12.54
2. R. Schwendener, Wachs		13.15
3. Eggen Matt, Schaanwald		13.15.2
4. Erwin Joch, Schaan		13.43
5. Josef Nigg, Balzers		13.43.5
Kat. B: 1600 Meter		Minuten:
1. Josef Gilli, Schaan		5.06
2. Josef Frommelt, Schaan		5.11
3. Hilmar Nigg, Schaan		5.16
4. Werner Rindli, Schaan		5.17
5. Lorenz Gilli, Schaan		5.20

Vom Stieg

Letzten Samstag fand der Abtrieb der Triesenberger Södalpen auf die Wänterjäten Stieg und Silum statt. Ein stattlicher Anblick, die vielen hundert wohlgenährten, gutgefütterten Tiere jeden Alters auf enger Weide beisammen, im tippenen Graße schmägend.

Wie alljährlich hatten sich zu diesem Anlaß eine Anzahl Sändler aus dem Lande und aus der Nachbarschaft eingefunden. Doch der Handel wollte nicht recht in Fuß kommen. Sei es, daß die geforderten Preise in etwas zu hoch waren oder daß die Sändler noch nicht recht Bescheid mußten. Wie verläutet, er-müht sich einzig Viehhändler Anton Olfert, Schaan, eine Anzahl besserer Rinder zu schönen Preisen. Also ein guter Anfang. Den gegliederten Vergewannern wären einmal befriedigende Vieherlöse wohl zu ginnen. Einen bedeutenden Ausschlag dürften die sich bietenden Exportmöglichkeiten geben.

Fußball

F. C. Vaduz I — F. C. Rheineck I 5:1 (0:1)
F. C. Vaduz jun. — F. C. Buchs jun. 3:1 (2:1)
Einen guten Start in die Meisterschaft 1944. 45 hat am Sonntag der F. C. Vaduz unter-nommen. Auf dem Landesplatz trafen sich der F. C. Rheineck I und die erste Mann-schaft des F. C. Vaduz im Meisterschaftsspiel der 3. Liga. Die Vaduzer Mannschaft zeigte sich trotz Erfolg schon in guter Form und konnte gegen diesen starken Gegner einen zä-hen Kampf führen. Nach einer zum ausgeglichen ersten Halbzeit, in welcher Rheineck zwar ein Tor erzielen konnte, stieß Vaduz in der zweiten Hälfte stark überlegen, erreichte durch einen Elfmeter den Ausgleich, um dann in kurzen Abständen vier weitere Tore zu schießen.

Auch die Junioren gewannen ihr erstes Meisterschaftsspiel in Buchs gegen die dortigen Junioren verdient mit 3:1 Toren. Die zweite Mannschaft war spielfrei.

Weitere Resultate: 4. Liga: F. C. Balzers I gegen F. C. Ragaz 1:3.
Kantonsteilnehmer: 11.

Wie man erinnert, wird am nächsten Sonntag auf dem Landesplatz die Meisterschaft der 1. Liga gegen die Mannschaft des F. C. Young Fellows Zürich (Nat. Liga) ein Spiel ausgetragen.

Camprin, Musikverein Konkordia

Wir veröffentlichen hier die Nummern unserer Lotterie, d. h. die Treffer-Nummern: 1124 1076 1108 1001 1058 1018 1120 1050 1105 987 970 959 983 919 881 837 401 135 261 258 288 319 325 374 133 111 162 166 171 179 192 165 721 781 796 737 714 707 739 704 706 8 65 70 41 38 42 87 61 617 609 513 554 576 542 658

Obige Treffer mögen innert 10 Tagen beim Vereinskaffee abgeholt werden, ansonsten sind sie zugunsten des Vereins verfallen.
Camprin, 7. September 1944.

Rheinbergemeinde

Das Städtchen Zurzach, am Rhein, Kanton Aargau, feierte den 1600. Todestag seiner Patronin, der hl. Verena. Dabei führte der Kirchenchor die Messe von Rheinberger auf. Der hochwürdigste Bischof von Basel, Solothurn hielt am 1. September das Hochamt und am folgenden Sonntag der hochw. Abt von Mar-tin. Das Haupt und die Gebeine der hl. Verena wurden am Sonntag in Prozession durch die Straßen geführt in einem kunstreichem Reliquar. Die hl. Verena ist eine der ersten Glaubensboten Allemanniens, die aus Italien flüchteten vor den Christenverfolgungen. Der hl. Mauritius, Hauptmann der The-bäischen Legion, wurde im Wallis enthan-tert und Christi Willen und mit ihm seine christliche Legion.

Verena war eine Verwandte von ihm und folgte mit anderen Jungfrauen dieser Legion aus Ägypten, erst durchs hl. Land, dann nach Mailand und Wallis. Verena folgte andern, nach Solothurn geflüchteten Christen, und lebte dort 7 1/2 Stunden außer der Stadt in Felsenhöhlen, teils verborgen, teils als barmherzige Schwester am Ende.

Zum Tode verurteilt, heilte sie den tod-kranken Richter und wurde dann von ihm heimlich entlassen nach Zurzach, wo sie im Jahre 314 starb, nach einem christlichen Oper-leben für leidende Heiden, die sie pflegte und taufte.

Spot

Die allgemeine Lage forderte von unsern Sportlern verschiedener Sparten den Verzicht auf die Austragung ihrer Wettkämpfe. So mußten die Spiele der obersten Spielklas-sen im Fußball, Handball und Hockey abge-sagt werden.

Fußball: Freundschaftsspiele: Basel gegen St. Gallen 0:0, Goshoppers—Serrate 2:0. Young Fellows—Bellingona 3:3. Lau-fen—Gantolan 2:0. Young Boys—Zürich 3:1. Lugano—Locarno 6:2.

Rad: Amateur-Kriterium in Chur: 1. Hs. Born, Balsthal 31 P., 91 Km. in 2:22:45.3. Stefan Peterchans, Fislisbad 30 P., 3. J. P. Bärtsch, Genf, 17 P. Bahrennen in Dor-likon. Omnium-Meisterschaft, Gesamtklasse-ment: 1. Siegenthaler 17 P., 2. Bolliger 18 Punkte, 3. Kübler 25 P. Stehmann, Gesamtklassenment: 1. Heimann 39,997 Km, 2. Martin 39,866 Km, 3. Ruedy 39,847 Km.

Schwimmen: Zum Sieger am Nach-tel-Schwimmfest wurde Hans Spieß, Widiswil mit 56,75 Punkten ausgesprochen.

Turnen: Schaffhauser Kunstturnertag in Reuhäuser: 1. Walter Lehmann, Richterswil, 99,30 P., 2. Marcel Wadte, Zürich 99,10 P., 3. Josef Stalder, Luzern, 98,40 P.

Radioprogramm Bernomünster

Dienstag, den 12. September:
11.15 Schallplatten. 12.00: Die Hiera von Lugano. 12.40: Das Süber Spiel 13.40: Für die Frau. 14.00: Konzert. 17.00: Zürcher Kom-ponisten. 18.00: Radioschauspiel. 18.55: Wif-fenertes von Bilgen. 19.15: Vom Stern-himmel. 19.40: Jahrmärkte der Zeit. 21.05: Dramatiker der deutschen Schweiz.

Mittwoch, den 13. September:

12.40: Radioschauspiel. 17.00: Den Frauen ge-widmet. 18.00: Kinderstunde. 18.39: Schweizer-städte. 19.15: Stimme der Kriegsgewaltig-keit. 20.00: Uebertragung aus dem Basler Wendenmusik. 21.00: Vorstellung von Maria Fein. 21.15: Unterhaltungskonzert des Radioschauf-fers.

Bücher

Erasmushaus zu Basel
Neuwerbungen antiquarischer, ungebrauchter Bü-cher zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Herbst-verzeichnis sonnen erschieben. Gratiszustellung.
Haus der Bücher A. G. Bäumlingsgasse 18, Basel

Schweiz

Beschie

Am 11. Sept. wurden des U. ...
unferes ...
handelt ...
erkannt ...
Kriegs ...
erzogen ...
sich teilwei ...
seife auf d ...
haben wurden ...
leider w ...
ausgen in Bran ...

Überdies haben ...
abnehmenden Güte ...
sollen beschaffen ...
Personen ...
mit zwei Sch ...
schlagen. In ...
an ein Bahnh ...
werden

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber ...
gegenfeitigen ...
gaben veran ...
leistung könn ...
pariert werde ...
ausfallen lasse ...
den Betrieb ...
man worden.

Kat. 9. Se ...
Zufangriff ...
Länge: es ist ...
Wagen, der ...
schiffe anwie ...
angefüllt war ...
Zweckwehr ...
le gelöst ...
Wagen überge ...
gefüllt war ...
der Flieger h ...
wagen erwid ...
den. Geht ...
motive: wir ...
sich die Spure ...
Kaliber von ...
Kerkerüberbe ...
erkabine, zu ...
alt Borgellan ...
die Gefreite ...
sich wohl nich ...
Dracht aber